

Swiss Wolf Numbers 2003

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft**

Band (Jahr): **62 (2004)**

Heft 321

PDF erstellt am: **24.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

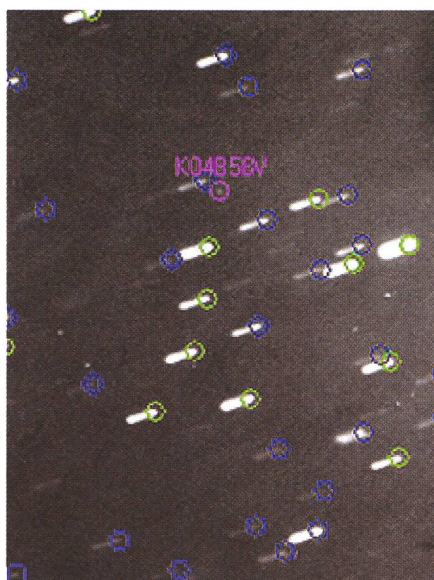
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Pünktchen der 19. Grössenklasse an den folgenden Abenden am Himmel aufhalten wird. Doch eine aufziehende Schneefront liess mir keine Chance, die vom Minor Planet Center zwingend vorgeschriebene «Second Night» selber zu gewährleisten.

So sandte ich am Samstag-Mittag ein hilfeschendes Mail an den mir seit Jahren freundschaftlich verbundenen Studenten und hochtalentierten Kleinplanetenfachmann REINER STOSS, der mir von seinem Standort in Mitteldeutschland aus schon oft mit Rat und Tat beigestanden hatte. Doch ihm lief am Abend mit dem von ihm mitbenutzten Internet-gesteuerten Teleskop auf 620 so ziemlich alles schief. Offenbar verführte ein Software-Bug die auf Mallorca stationierte Seh-Maschine zu einem Rinderwahnsinn-ähnlichen Verhalten, und nichts, aber auch gar nichts mehr lief richtig.

Also ein weiteres Mail mit allen Detailangaben an PETER BIRTWHISTLE, der westlich von London von seiner Sternwarte Great Shefford (J95) in Berkshire aus mittlerweile mit seinen vielen Confirmations zu den erfolgreichsten NEA-Spezialisten gehört. PETER meldete sich sofort, wies auf das bei ihm prächtige Wetter hin und war gerne bereit, den nötigen Support zu leisten. Am Sonntagmorgen, kurz nach ein Uhr, trafen dann seine drei Positionsmessungen in Wiesendangen ein. Und so konnte das Mail mit dem vielsagenden Betreff «New Minor Planet» nur wenige Minuten später ans Minor Planet Center abgesetzt werden.



Entdeckungsfoto des Asteroiden 2004 BV58, aufgenommen am 23. Januar 2004 mit dem 40cm/f5.9 «Friedrich-Meier»-Teleskop der Sternwarte Eschenberg. Der hier gezeigte Ausschnitt aus dem Astrometrieprogramm vereinigt insgesamt 30 einzelne Aufnahmen mit je 40 Sekunden Belichtungszeit. (Foto: mgr/Sternwarte Eschenberg)

Am Sonntag begann dann das grosse Warten. Das Minor Planet Center weist in seinen Acknowledge Messages immer wieder darauf hin, dass während der Wintermonate und in der Neumondzeit die Bestätigung neuer Objekte bis zu 48 Stunden und noch länger dauern könne. Doch noch am Sonntagabend kam endlich das erlösende Mail mit der Designation «mgr007 K04B58V» Auf die

unmittelbar danach verschickte Medienmitteilung reagierten zwei regionale Radiostationen innert Minutenfrist mit einem Interviewbegehren. Da der Himmel aber inzwischen aufgeklart hatte, rückte ich nochmals für eine Verifikation des neuen Asteroiden aus, kam gegen 1 Uhr vom Eschenberg zurück und durfte mich bereits wieder um 6 Uhr aus dem Bett holen lassen für weitere Radiointerviews. Es sollte ein turbulenter Tag werden, denn mehr als ein Dutzend Medienschaffende wünschten ergänzende Informationen. Dazu gab es Gratulationen aus dem In- und Ausland. Erst am späten Montagabend stiessen meine Gattin ANNA und ich endlich mit einem Gläschen Champagner auf den «Neuesten Winterthurer» an.

Ausklang mit einer roten Nase

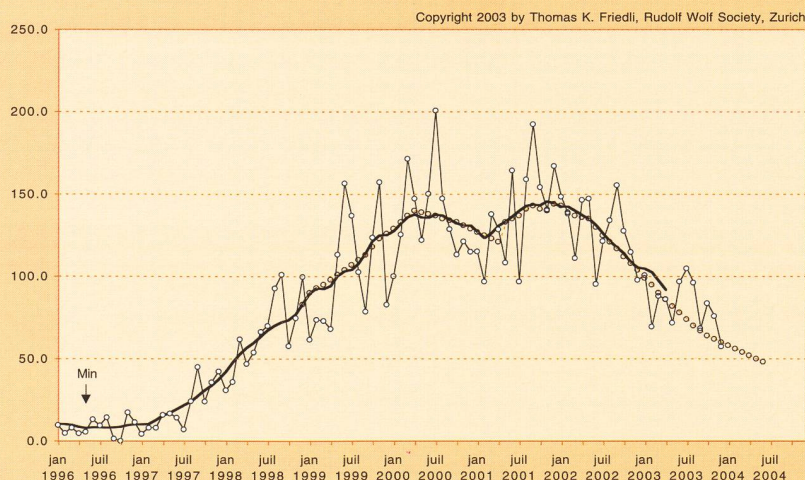
Zu dieser Geschichte gehört noch folgender Nachtrag. Ich hatte mir im stundenlangen Aufenthalt in der bitteren Kälte, ohne dass ich dies in der Anspannung bemerkt hätte, die Nase unterkühlt: Diese reagierte mit kleinen Bläschen und einer starken Rötung, also mit klassischen Brandverletzungen. Meine jüngste Tochter DANIELA war deshalb der Meinung, ich sähe aus wie «Rudolph, das Rentier» in der gleichnamigen Kindergeschichte. So weigerte ich mich am Montag standhaft, meinen solchermassen leuchtenden Gesichtsvorbau für ein Kurzinterview in irgendeine TV-Kamera zu halten, obwohl dies gleich drei Stationen wünschten ...

MARKUS GRIESSER

Leiter der Sternwarte Eschenberg, Winterthur
Breitenstrasse 2
CH8542 Wiesendangen

Swiss Wolf Numbers 2003

MARCEL BISSEGGER, Gasse 52, CH-2553 Safnern



November 2003

Mittel: 65.1

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
148	146	86	50	19	17	2	9	40	48	
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	
39	21	26	21	31	40	35	61	83	107	
21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
92	84	95	118	162	157		131	141	157	

Dezember 2003

Mittel: 54.5

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
117	46	120	34	77	62	45	28	23	34	
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	
35	35	41	42	41	40	62	98	105	75	
21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
70	100	89	62	63	55	41	52	40	29	19